

# Ärztezeitschrift für Naturheilverfahren und Regulationsmedizin



## Schwerpunkthemen dieses Heftes:

- Energie und Information in der Medizin
- In-vitro-Untersuchung von *Calendula officinalis*,  
*Echinacea angustifolia* und *Streptococcus mutans*
- Chrom – ein unterschätztes Spurenelement
- Betriebswirtschaftliche Aspekte einer Ein-Mann-Praxis  
mit Schwerpunkt Akupunktur

# ZÄN

Zentralverband der Ärzte für Naturheil-  
verfahren und Regulationsmedizin

<http://www.zaen.org>

**4** April 2004  
45. Jahrgang  
ISSN 0720-6003



This journal is regularly listed in EMBASE/Excerpta Medica.  
MEDIZINISCH LITERARISCHE VERLAGSGESELLSCHAFT MBH  
Postfach 1151 / 1152, D-29501 Uelzen, <http://www.mlverlag.de>

## Atemluft-Therapie optimiert Stoffwechselprozesse

*Verbesserte Stoffwechselökonomie bereits nach einer Anwendung*

Eine neue Art von Sauerstoff-Therapie findet Eingang in die Medizin. Das innovative Verfahren führt dem Organismus keinen hoch dosierten Sauerstoff zu, sondern optimiert die Bioverfügbarkeit des natürlichen Sauerstoffanteils der Atemluft. Dadurch wird es möglich, den Stoffwechsel zu aktivieren und Regenerationsprozesse in Gang zu setzen, ohne den Organismus mit oxidativem Stress zu belasten.

Das Prinzip: Durch eine patentierte Reaktion, die den natürlichen Vorgängen bei der Photosynthese nachempfunden ist, wird im Atemluft-Gerät ständig Singulett-Sauerstoff produziert. Diese kurzlebige Sauerstoffspezies zerfällt im Bruchteil einer Millisekunde und gibt dabei Energie in Form von Chemolumineszenz ab.

und – anders als bei anderen Sauerstoff-Therapien – eine Verbesserung der antioxidativen Kapazität des Organismus. Diese Effekte lassen sich bei verschiedensten chronischen Erkrankungen, zur Prävention, zur Leistungssteigerung und nicht zuletzt beim Anti-Aging nutzen.

### Schon eine Anwendung zeigt Wirkung

Eine aktuelle Untersuchung von Dr. Dr. h.c. KNOP, Wolfsheim ergab jetzt, dass bereits eine 20-minütige Anwendung des innovativen Verfahrens\* die vegetative Steuerungsfähigkeit des Organismus (gemessen anhand des Parameters Herzraten-Variabilität) deutlich verbessert.

lang die aktivierte Atemluft ein, nachdem sie vorab einen Kontroll-Versuchszyklus ohne therapeutische Intervention durchlaufen hatten. Vor und nach der Beatmung wurde 10 Minuten lang in Ruhe die Herzraten-Variabilität, die Sauerstoffsättigung des Blutes, der Stoffwechsel-Grundumsatz (GU-Werte nach REED) sowie die Pulsrate und der Blutdruck bestimmt. Der Parameter Herzraten-Variabilität (HRV) zeigt die Variabilität der Abstände der Herzschläge zueinander an und ist ein etabliertes Maß für die Regelungsbreite des autonomen Nervensystems. Je höher die Variabilität der Herzraten, desto größer ist die zielgerichtete autonome Steuerungsfähigkeit des Organismus – und desto besser ist seine Stoffwechselökonomie.

Das für KNOP „sehr überraschende“ Ergebnis der Untersuchung: Die 20-minütige Beatmung führte zu einer hochsignifikanten 34-prozentigen Verbesserung der HRV nach Ruwert-Bereinigung. Der Stoffwechsel-Grundumsatz sank gleichzeitig signifikant um etwa 45 Prozent, während sich die Sauerstoffsättigung des Blutes erwartungsgemäß kaum änderte.

Für KNOP belegt das Ergebnis der Untersuchung, dass die neue Atemluft-Therapie unmittelbar nach Anwendung den Stoffwechsel-Ablauf sowie die nervale Steuerung aller inneren Organe verbessert. Auf diese Weise werde die Leistungsfähigkeit des Organismus gesteigert und gleichzeitig dessen Ressourcen geschont, so der Wissenschaftler. KNOP empfiehlt die Atemluft-Therapie zur Prävention und zur Basisbehandlung von Erkrankungen – zumindest solcher mit Immun- und/oder Stoffwechsellhintergrund. Zur längerfristigen Stabilisierung des Stoffwechsels hält der Wissenschaftler 30 Anwendungen, verteilt auf etwa 10 Wochen, für angemessen.

CS

Knop, U.: Bericht über eine zweiteilige, kontrollierte Studie mittels Herzraten-Variabilitäts-Messungen (HRV) bezüglich der Airergy+-Sauerstoff-Therapie. CO-MED 12/2003

#### Sauerstoff-Therapien

Zufuhr hoher Sauerstoffkonzentrationen (mindestens 30 % bis 100 % via Atmung, i.v. oder i.m.)

Erhöhung der Energieproduktion (ATP↑)

Überwinden der „Sauerstoffschwelle“ (natürlicher Schutzwall vor O<sub>2</sub>-Radikalbildung)

vermehrte Bildung freier Radikale, vor allem intrazellulär

#### Atemluft-Therapie

Atmung von Luft mit natürlichem Sauerstoffgehalt von 21 %

Erhöhung der Energieproduktion (ATP↓)

Regeneration der zelleigenen Sauerstoff-Utilisation

Erhöhung der antioxidativen Kapazität intra- und extrazellulär

### Unterschiede zwischen herkömmlichen Sauerstofftherapien und der neuen Atemluft-Therapie im Rahmen der Prävention und der Behandlung chronischer Erkrankungen

Die in der Atemluft vorhandenen Wassermoleküle nehmen die Energie auf, so dass sie via Atmung (mit Hilfe einer komfortablen Nasenbrille) in den Körper des Patienten gelangen kann. Dort entfaltet die übertragene Energie nachweislich eine Reihe günstiger Reaktionen: eine Optimierung der Sauerstoffverwertung, eine Aktivierung des Stoffwechsels, eine Verbesserung der Energieproduktion, eine Optimierung der Immunfunktion

Der Wissenschaftler konnte im Rahmen einer kontrollierten Studie zeigen, dass die Atemluft-Therapie die Steuerungsfähigkeit des vegetativen, autonomen Nervensystems verbessert und dadurch zu einer Harmonisierung von Stoffwechselprozessen beiträgt. Im Rahmen der Untersuchung atmeten 15 Probanden im Alter von 15 bis 45 Jahren 20 Minuten

\* Airergy+